



Das PNF-Konzept als ein ganzheitliches Behandlungskonzept nutzt die Bewegungen des Menschen in ihrem Bezug zum Alltag. Die PNF-Philosophie, die Bewegungsmuster,

Methoden und Techniken dieses Konzeptes streben die bestmögliche Bewegungsqualität des Menschen in Bezug auf Funktionalität und Ökonomie an.

Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Einsatzmöglichkeiten:

Das PNF-Konzept lässt sich in allen medizinischen von Physiotherapeuten betreuten Behandlungsbereichen anwenden. Das Behandlungsspektrum umfasst die Einflussnahme auf Symptome aus z. B.

- dem neurodegenerativen
- dem neurotraumatischen
- dem orthopädisch-degenerativen
- dem orthopädisch-chirurgischen
- internistischen, rheumatischen Bereich,
- inklusive der Förderung der lebenswichtigen Funktionen wie Atmung, Mimik, Essen, Schlucken

Weiterbildungsorganisation

Grundkurs:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Nachweis einer einjährigen Berufstätigkeit als Physiotherapeut.

100 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

100 Fortbildungspunkte

Aufbaukurs:

50 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten,
50 Fortbildungspunkte

Inhalte:

- Theoretische und praktische Unterweisung in PNF, neurophysiologische Hintergründe, Bewegungsmuster, Techniken, Methoden



- Befunderhebung, Testverfahren, Behandlungsplanung, Behandlung, Dokumentation in Anlehnung an die ICF
- Patientendemonstration durch die Kursleitung
- Patientenbehandlung durch die Kursteilnehmer unter Supervision

Prüfung/Abschluss:

Die Weiterbildung schließt mit einer dreiteiligen Prüfung ab, bestehend aus

- Befund / Erstellen eines Fallberichts
- Schriftlicher Klausur
- Praktischer Prüfung

Das für den erfolgreichen Abschluss erlangte Zertifikat entspricht den Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen und berechtigt zur Abrechnung gemäß Position 20712 „Krankengymnastische Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage“.